



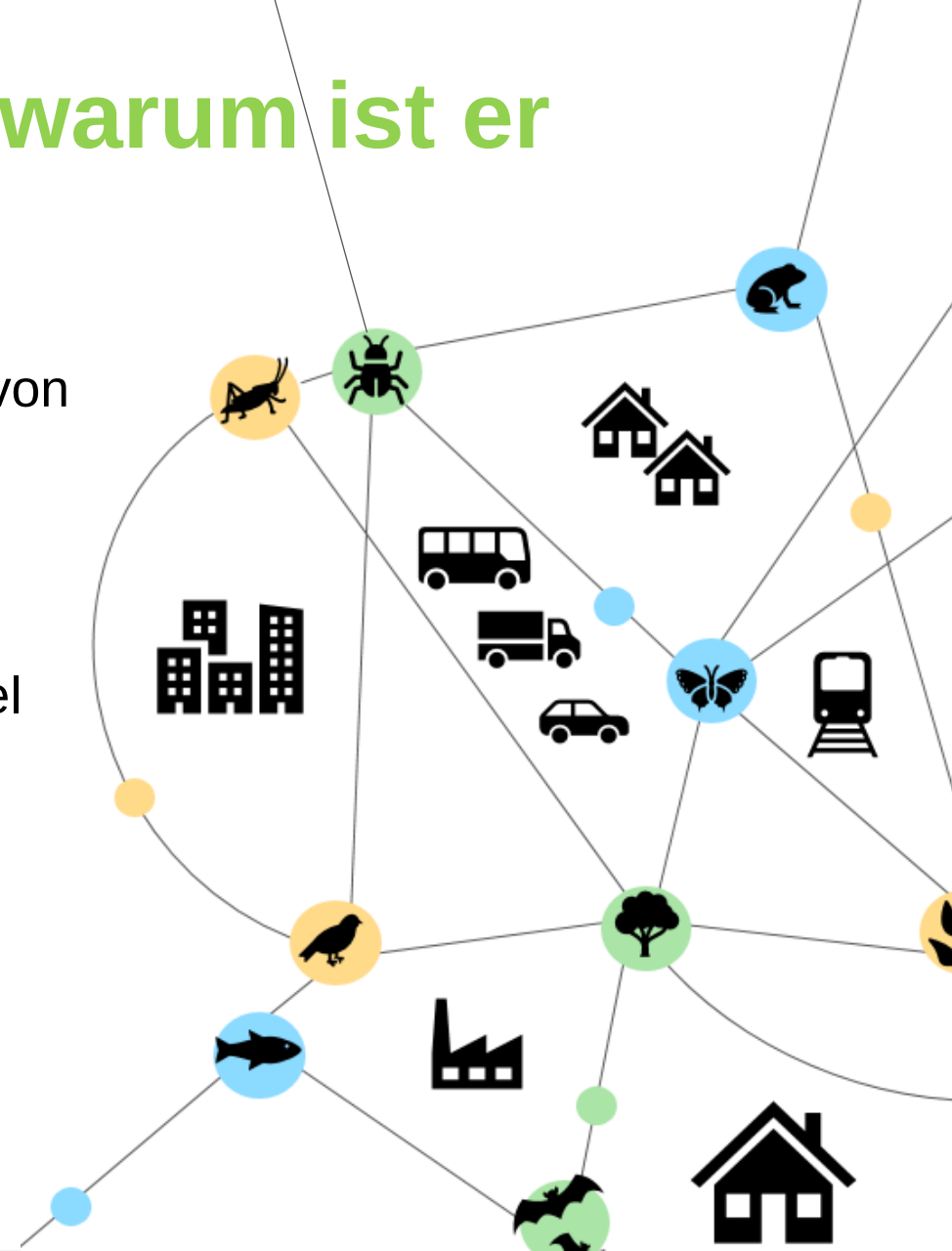
Biotopeverbundplanung & Stadtbiotopkartierung

Ausschuss für Umwelt und Gesundheit 17.03.2026 16.30 Uhr

Katherina Fies | Fachbereichsleitung Ökologie, Umwelt- und Arbeitsschutz

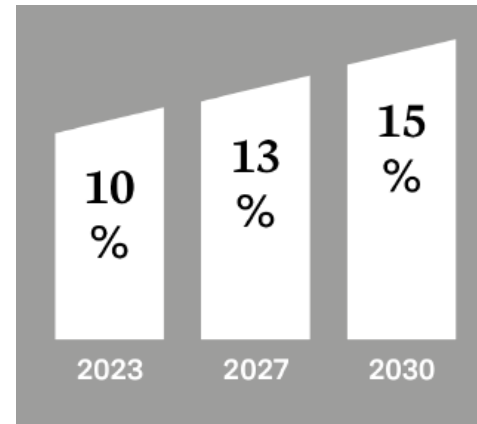
Was ist ein Biotopverbund und warum ist er wichtig?

- Netz aus Biotopen u. Trittsteinen zum Erhalt und Verbund von Lebensräumen
 - Verlust u. Zerschneidung von Offenland
 - Verschiebung von Verbreitungsgebieten durch Klimawandel
 - Biotope aufwerten, entwickeln und verknüpfen
- Arten sollen wandern und sich austauschen können
- Neue Populationen sollen entstehen können



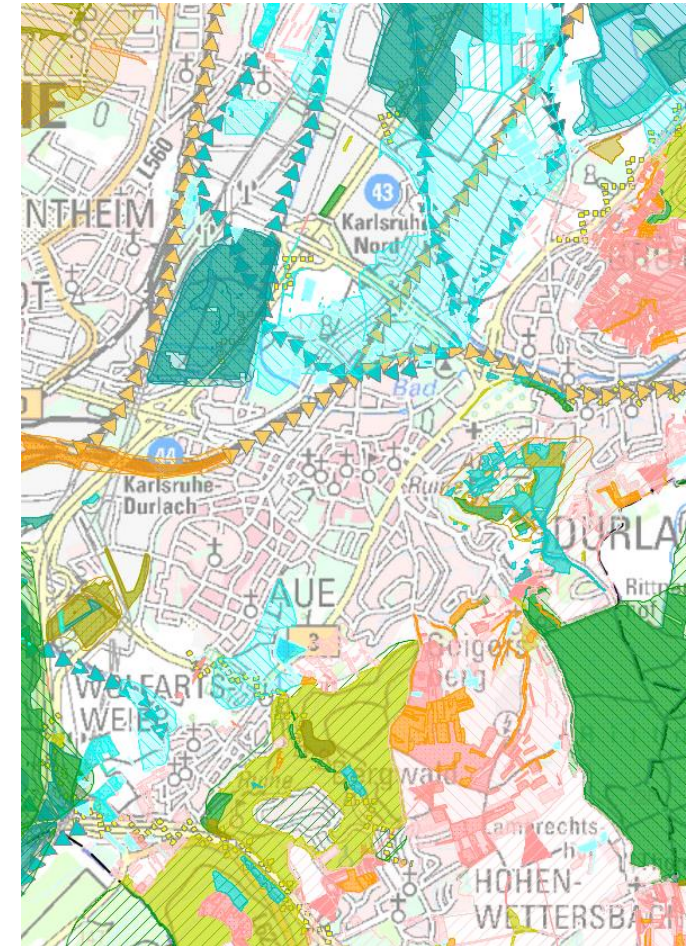
Rechtliche Grundlage in Baden-Württemberg

- Seit 2002 im § 20 des Bundesnaturschutzgesetzes
- Seit 2020 im § 22 des Landesnaturschutzgesetzes
- Flächenziele des Landes: bis 2030 15 % der Offenlandfläche
- Erstes Zwischenziel 2023 mit 10 % erreicht



Biotopverbundplanung auf kommunaler Ebene

- Fachplan landesweiter Biotopverbund als übergeordnete Planung
- Konkretisierung der Planung und Maßnahmenumsetzung erfolgt auf kommunaler Ebene
- Erstellung von Biotopverbundplanungen (Förderung zu 90 %) und Anpassung der Landschafts- und Grünordnungspläne
- Maßnahmenumsetzung über Fördergelder und als Kompensations- oder Ökokontomaßnahmen
- In Karlsruhe zurzeit Überarbeitung der Biotopverbundplanung aus 2009 nach aktuellen Vorgaben des Landes



Vorgaben für die Biotopverbundplanung I

Elemente der Planung

■ Kernflächen:

- geschützte Biotope mit Wertstufe ≥ 4
- Lebensraumtypen und Lebensstätten der Arten aus den FFH-Managementplänen
- FFH-Mähwiesen
- Geodaten-basierte Streuobsterhebung der LUBW
- Vorkommen seltener und vom Aussterben bedrohter Arten des landesweiten Arten- und Biotopschutzprogramms BaWü (ASP)

■ Trittsteine:

- LPR-Maßnahmen
- relevante FAKT-Maßnahmen
- Kompensationsmaßnahmen und Ökokonto-Maßnahmen
- relevante geschützte Biotope mit Wertstufe 3

■ Verbundachsen

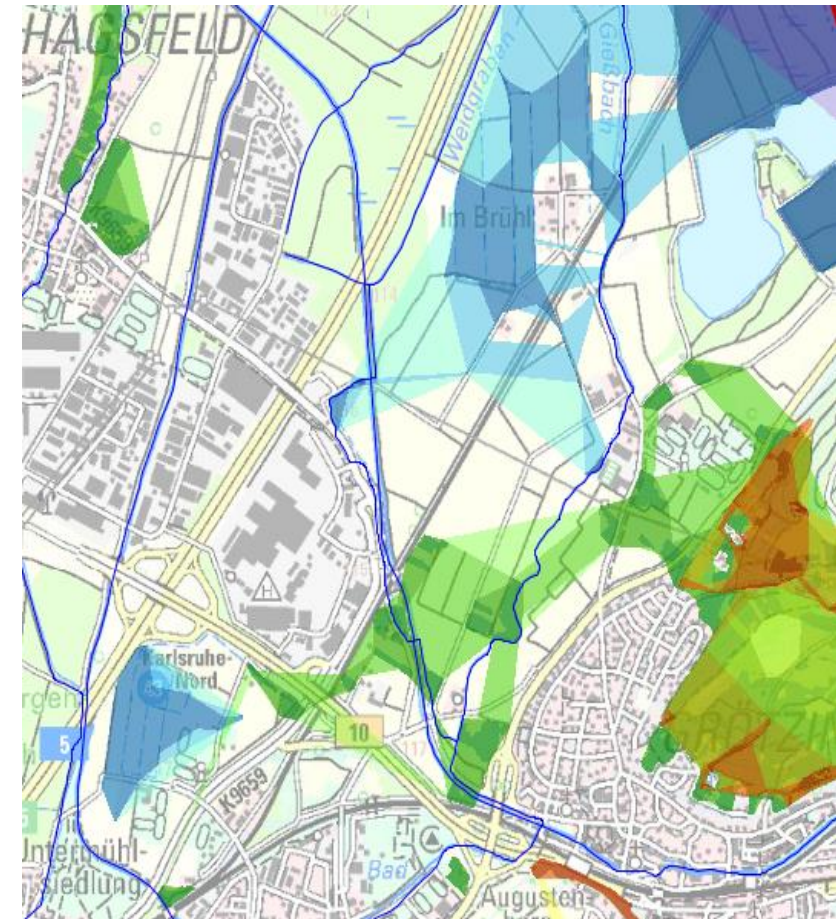
■ Zielarten

■ Maßnahmen

Vorgaben für die Biotopverbundplanung II

Fachplan landesweiter Biotopverbund

- Planungsgrundlage vom Land BaWü von 2015
- Bezieht sich auf Offenland
- trockene, mittlere und feuchter Standorte
- Unterschieden werden:
 - Kernflächen
 - Kernräume
 - Suchräume
- Feldvogelkulisse u. Gewässerlandschaften



Vorgaben für die Biotopverbundplanung III

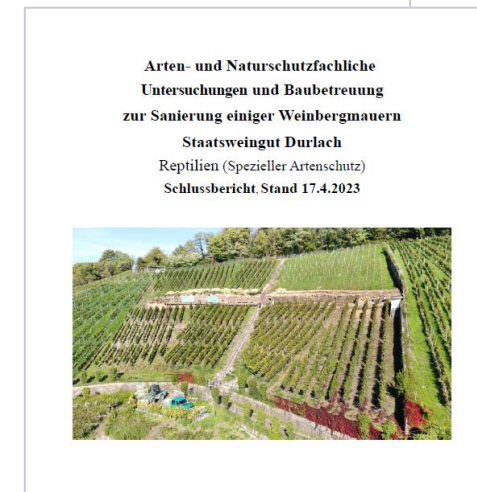
Arbeitshilfen



Biotopverbundplanung in Karlsruhe

Auswahl weiterer vorhandener Daten u. Konzepte

- Biodiversitätskonzept
- Pflegeflächen vom GBA (Naturnahe Mahd, Biotopverbund)
- Streuobstkartierung
- Stadtbiotopkartierung
- Informationen von Gebietskennern
- Kartierungen (z.B. Bebauungspläne)
- Konzepte (z.B. PEPL Gießbachniederung, Brachekonzept Neureut,...)
- Wasserrahmenrichtlinie



Biotopverbundplanung in Karlsruhe

Verfahrensschritte

- Bestandsaufnahme & Bewertung von Kernflächen, Trittsteinen und Verbundachsen
- Runder Tisch 1: Infotermin zur Vorstellung der Biotopverbundplanung
- Runder Tisch 2: Fachlicher Austausch zu den Bestandsplänen
- Maßnahmvorschläge für Erhalt, Aufwertung und Neuschaffung von Kern- und Trittsteinflächen
- Runder Tisch 3: Fachlicher Austausch zu den Maßnahmen
- 10 detailliertere Maßnahmensteckbriefe
- Maßnahmenumsetzung zur Erweiterung des Biotopverbunds um Landesziel zu verfolgen

bereits erfolgt

aktuell +
zukünftig

Biotopverbundplanung in Karlsruhe

Zeithorizont

- Finalisierung der Entwurfsfassung bis April 26
- Bis Juni 26: TÖB-Anhörung durch ZJD
- Einarbeitung Stellungnahmen
- September 26: Vorstellung und Vorberatung finaler Biotopverbundplanung im AUG
- 4. Quartal 26: Beschlussvorlage im Gemeinderat



Stadtbiotopkartierung I

- Antrag der Grünen: DHH/2023/3101 Umsetzung des Biodiversitätskonzeptes: Stadtbiotopkartierung
- Kartierung von Biotopen im Siedlungsbereich
- Ergänzung zu Offenland- und Waldbiotopkartierung
- Flächenauswahl durch vorbereitende Bachelorarbeit
- 292 Flächen mit Gesamtgröße von 65,7 ha
- Naturschutzfachliche Bedeutung klassifiziert

Stadtbiotopkartierung Karlsruhe
Abschlussbericht 2024 und 2025



Stadtbiotopkartierung II

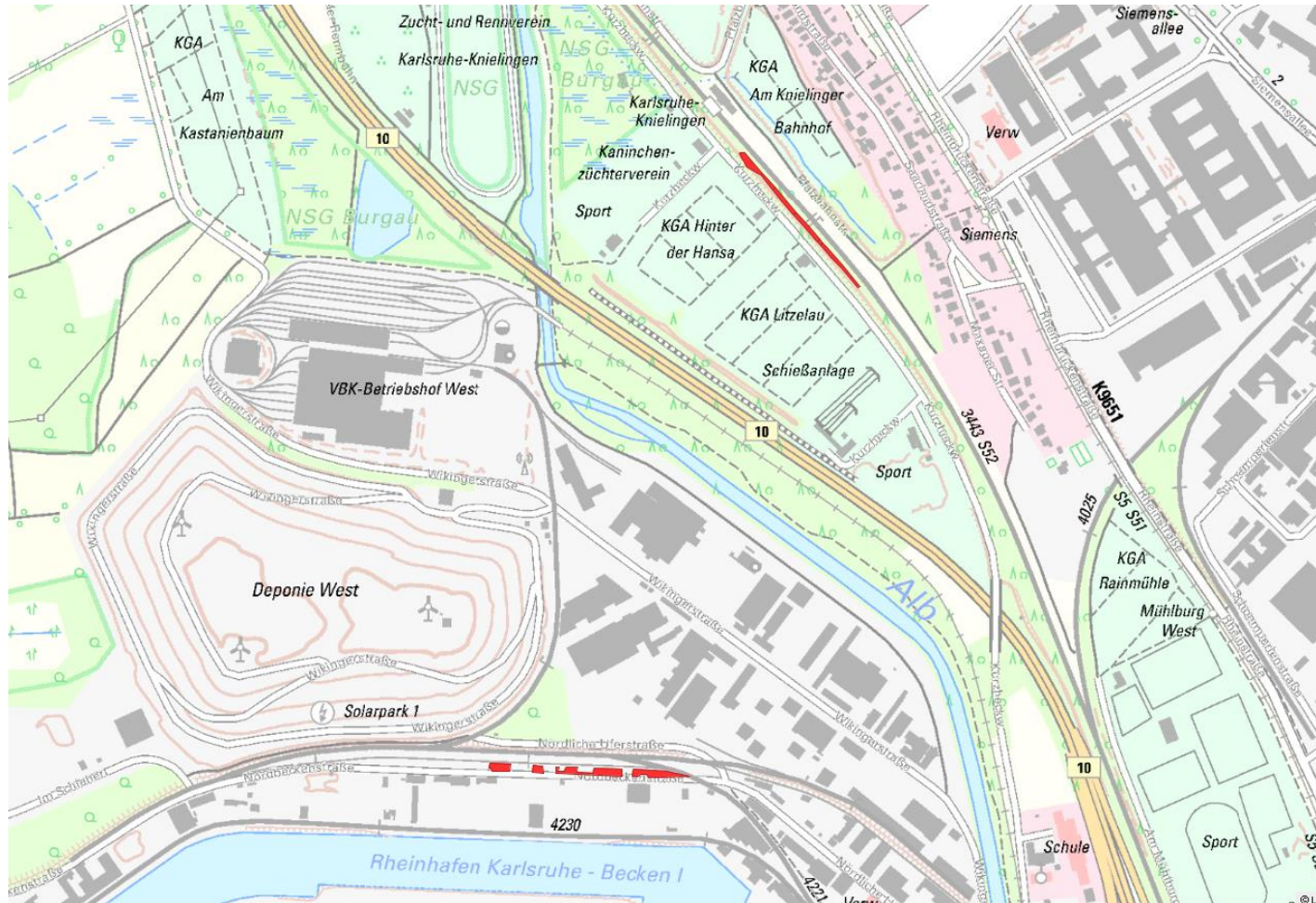
- 626 Biotope erfasst
- Überwiegend Biotope sehr geringer u. geringer Wertigkeit
- Rund 19 % der Biotope von mittlerer Bedeutung
- Nur 3 Biotope mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung
- Keine Biotope mit sehr hoher Wertigkeit
- 26 gesetzlich geschützte Biotope
- 33 bemerkenswerte Pflanzenarten

	Wertstufe	Anzahl Biotope	Fläche [ha]	Anteil [%]
1	sehr gering	164	17,7	27,5
2	gering	385	34,0	52,9
3	mittel	74	12,4	19,2
4	hoch	3	0,26	0,4
	Gesamt	626	64,3	100



Stadtbiotopkartierung III

Hochwertige Biotope mit Wertstufe 3



Bemerkenswerte
Pflanzenarten



Echtes
Tännelleinkraut



Berg-Haarstrang



Acker-Rittersporn

An aerial photograph of the city of Karlsruhe, Germany, taken from a high vantage point. The city is densely packed with buildings, mostly with red-tiled roofs. The foreground is filled with lush green trees. In the background, the city extends to the horizon under a bright blue sky with scattered white clouds. The text "Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!" is overlaid in the upper center of the image.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Katherina Fies
Fachbereichsleitung Ökologie
Umwelt- und Arbeitsschutz

